

Inhalt

Einleitung: Der Vielspältige

Reden am Sarg	13
Lebenswelten und Trauergemeinde	20
Verachtet, vergessen, aber nicht erledigt	24

I

Jugend in Melanchthons Reichsstadt

Familienbande: Vorfahren und Stämme	29
Familienleben: Der Vater und die Geschwister	33
Im Hause eines Arztes und Naturliebhabers	39
Konkurs als Katastrophe	42
«Immer besonders verbunden»: Die Mutter	45
Der Tod des Vaters	47

2

Lutherischer Neuhumanismus:

Das Gymnasium bei St. Anna

Humane Bildung und ihre prägenden Lehrer	51
Pfarrer Julius Hans und sein Konfirmand	62

3

Die ersten Anderen: Katholische Patres und «Kinder der Welt»

«Dieser Feind»: Studium bei den Benediktinern	67
«Ganz kolossale Arbeit»: Vom Einjährigen zum Reserveoffizier	69

4

Auf dem Weg zur Wahrheit:
Das Studium

Erlangen: Theologische Altertümer	74
In der Uttenruthia: Freiheit, Liebe, Wahrheit	76
Freundschaftskult und «kitzliche» Themen	80
Berlin: Der Genuss des immensen wissenschaftlichen Lebens	84
Göttingen: Ritschls Blickverengung und ein akademischer Preis	86
Lektüren: Hass auf Hegel, Einkehr bei Homer	91
«Theoretisch Skeptiker, praktisch ein gewöhnlicher Frommer»	93

5

Vikar im Glaspalast

Prüfungen: Dem «Vorzüglich» nahe bei mangelnder Einfalt	100
«Freier Theologe»: Predigerseminar und Vikariat	107
Moderne Kunst, das Leben und die Religion	111

6

Die «Kleine Göttinger Fakultät»

Stress für alle: Privatdozenten	118
Theologische Ideengeschichte: Die Dissertation über Johann Gerhard	121
Weihstunden für potentielle Gefährder	125
«Revolution der Geister» und akademisches Abseits	130
Vorzüglich mit erheblichen Bedenken: Die Anstellungsprüfung	137
Pietistische Sprache: Troeltschs Examenspredigten	141

7

Luthers Glaubenswacht am Rhein:
Extra-Ordinarius in Bonn

Auf Betreiben des Ministeriums	143
Christliche Weltanschauung und moderne Ideale	147
Jenseits der Theologie: Neue Netzwerke und Freundschaften	152
Grafes Gastfreundschaft und die Bonner Theologen	155
Zwangloser Gemeingeist: Die Schweiz-Reise	159

8

Seelische Revolutionen:
Jungordinarius in Heidelberg

«Kirchhofsrieden»: Die Theologische Fakultät	163
Exzentrisch, wohlhabend, geistreich: Die Freunde	167
«Ihr Mann ist mir ein geistiges Schicksal»:	
Marianne und Max Weber	171
Vorlesungen und Fidulitäten	175
Utopie vom kirchenfreien Christentum: Die Rothe-Feier	180
Deutsches Blut und deutscher Geist: Bei den	
Siebenbürger Sachsen	183
«Hemmnisse und Schwierigkeiten»: Die Ehe	186
Den Gemeinsinn steigern: Politische Ethik und Christentum	190
Vom Wanderprediger Jesus zum Christuskult der Gemeinde	197
«Eine neue Phase des Christentums»:	
Modernistische Netzwerke	202

9

«Es wackelt alles»: Der Neubau der Theologie

Protestantische Theologie im Deutschen Kaiserreich	207
In Dialog und Streit: Auf dem Weg zu einer historischen	
Theologie	211

Die Absolutheit des Christentums und die Religionsgeschichte	215
Distanz gewinnen: Religionsphilosophische Skizzen	219

IO

«Meet me at the Fair»:
Reise in die Neue Welt

Weltausstellung und wissenschaftliche Leistungsschau	225
Geld und Ehre	228
Vorbereitungen, Überfahrt und Ankunft in New York	231
Ein Stück Heimat unweit der Niagara-Fälle	235
Überforderung Chicago	238
Ausstellung und Kongress in St. Louis	242
Washington, Neuengland und Rückkehr nach Europa	250

II

Arbeit am Protestantismus

Der «unaustilgbare Pluralismus der historischen Wirklichkeit»	256
Arbeit am Begriff der Moderne	259
Gegen protestantische Geschichtsmymen	261
Protestantismus und Moderne: Zwei Schlüsseltexte	267
Calvinismus, du hast es besser: Religion und Liberalismus	272
«Weber-Troeltsch»: Keine gemeinsame Firma	274

12

Geistesgegenwart im «Weltdorf» Heidelberg

Eranos: Elitäre Geselligkeit	277
Im Maschinenraum der Ideen: Die Treffen der Eranisten	281
Vereine, Kränzchen, Zeitschriften	286
Im Salon der Webers	289
Bitte wertfrei: Die Deutsche Gesellschaft für Soziologie	292

13

Die Soziallehren der christlichen Kirchen und Gruppen

Das Christentum und die unteren Klassen	296
Ein ungeschriebener Verriss und eine Artikelserie	299
Christliche und weltliche Vergesellschaftungen	302
«Von der Urzeit bis zum Beginn der modernen Zeit»	304
Von der Artikelserie zum Buch	307
Die Erfindung des christlichen Naturrechts	310
Kirche – Sekte – Mystik	313
Ein Kultbuch der Jugend	316
Die Augustin-Studie, viel Beifall und Ruhm	320

14

Viel Kapital: In Heidelberg ganz oben

Reden, Kränze, Huldigungen: Ein Jahr Prorektor	324
Peinliche Konkurrenz: In der Philosophischen Fakultät	329
Der Übergang nach Berlin	332
Vom Sein zum Sollen: Der Freund Georg Jellinek	337
Gelehrtenökonomie: Gehälter und Honorare	339
Frauenrechte und Mission: Kirchenpolitische Positionen	343
Zu den Waffen für die Freiheit: Troeltschs Kriegsrede vom 2. August 1914	349

15

Die Dinge aus der Nähe kennengelernt: Im Karlsruher Ständehaus

Konservativer Fortschritt	356
Die Wirklichkeit ist komplizierter	361
Netzwerke und Standpunkte	364
Konfessions- und Kulturkämpfe	370

Antiklerikale Fakultätspolitik	376
Von Neckarschiffen und Prostituierten	379

16

Vom wilhelminischen Mandarin
zum Großstadtintellektuellen:
Ordinarius in Berlin

Diners, Teegesellschaften und Spaziergänge	384
Mittwochabend: Hans Delbrücks politisch-militärischer Zirkel	389
Willkommen im Klub: Die Deutsche Gesellschaft 1914	395
Gelehrte Gesellschaften und karitative Vereine	399
Entspanntes Tatchristentum aus dem Geist Rudolf Steiners	402
Die «Anarchie der Werte» meistern: Vulkanische Vorlesungen	404
Das Abendland und der Krieg: Die Kaisergeburtstagsrede	406
Historisierendes Globetrottertum: Die geschichtsphilosophischen Seminare	413

17

Deutscher Geist und Westeuropa:
Im Großen Krieg

Kriegsautor an der Heimatfront	423
Gegen ein nationales Christentum	425
Deutsche Freiheit im Konzert der Völkerindividualitäten	428
Der Primat des Politischen und die Kriegszieldebatte	433
Deutschland und die «atlantischen Großmächte»	436
Demobilisierung der Geister: Der Volksbund für Freiheit und Vaterland	439

18

«Ein Saustall»:

Zwei Jahre im preußischen Kultusministerium

Kirchenpolitische Fronten	446
Als Staatssekretär gegen den Oberkirchenrat	452
Pragmatismus in Schulfragen	456
Weitere Pflichten und Erfolge	458

19

«Die ganze Welt wird anders»:

Berliner Spectator

«Mittebildung»: Zeitdiagnostik für die Republik	462
Kontakte und Informanten	465
Neue Weltlage und internationale Kämpfe	468
Gegenrevolution und Bürgerkrieg in Berlin	472
Verachtung für das Bürgertum, Kritik am System	475
Die Ordnungskräfte für die Republik versammeln	479

20

Die zweiten Anderen: Troeltschs Juden

Streit um die Propheten Israels	483
Kein Sinn für das Substanzielle: Antijüdische Stereotype	487
«Jüdisches Problem» und «nationale Kultur»	489
«Ein heißes Würgen in der Kehle»: Der Mord an Walther Rathenau	494

Gelehrtenrepublikanismus:
Demokrat in vielfältigen Rollen

Den Wandel gutheißen: Der Demokratische Volksbund . . .	498
Politik als Nebenberuf: Arbeit in der DDP	502
Versöhnung mit dem Ausland: Reisen und Besuche	507
Ämter und Würden	511
Neue Weste, neue Gedanken: Britische Reisepläne	513
Westeuropäische und deutsche Ideenwelt: Ein folgenreicher Vortrag	518
Irdische Sorgen und der Berg der Läuterung	520
«Befehl du deine Wege»: Ehekrise, Erschöpfung, Tod	523

Dies tat man zu seinem Gedächtnis

«Das war ein Mann!»	530
Christian Gentleman: England und Amerika trauern	533
Das Schicksal des Grabes	537

Epilog: Troeltschs Gott als Individualitätsgarant	543
---	-----

Anhang

Dank	553
Anmerkungen	555
Bildnachweis	619
Personenregister	621